

Workshop zu Schülerlaboren für die Geisteswissenschaften

In einem gemeinsam vom YLAB-Geisteswissenschaftlichen Schülerlabor der Georg August-Universität Göttingen (Dr. Gilbert Heß) und dem Schülerlabor Geisteswissenschaften der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (Dr. Yvonne Pauly) ausgerichtetem Workshop trafen sich am 31.3.2017 im Göttinger YLAB Akteure aus dem ganzen Bundesgebiet, um über „Schülerlabore für die Geisteswissenschaften – Aufgaben, Potentiale, Perspektiven“ zu beraten. Nachdem sich in den letzten Jahren zunehmend Schülerlabore etabliert haben, die sich speziell den geistes- und kulturwissenschaftlichen Fächern verschrieben haben, sollte eine erste Bilanz gezogen und ein Forum für die Kommunikation geschaffen werden. Anknüpfend an einen ersten Workshop, den die beiden Veranstalter im Jahr 2010 an der Ruhr-Universität Bochum initiiert hatten, standen Herausforderungen im Mittelpunkt, die sich v.a. geisteswissenschaftlichen bzw. fachübergreifenden Schülerlaboren stellen, um nicht zuletzt Institutionen, die den Aufbau ähnlicher Angebote planen, Anregungen und Hilfestellung bei der Umsetzung geben zu können. Im lebhaften Arbeitsgespräch wurden – frei von Zwängen der glanzvollen Außendarstellung und unkritischen Selbstvermarktung – grundsätzliche Fragen der Konzeption, Etablierung und Vernetzung geisteswissenschaftlicher Labore diskutiert.

Eingeladen waren VertreterInnen bestehender und in Gründung befindlicher, universitärer und nicht-universitärer Schülerlabore, VertreterInnen aus dem Museumsbereich sowie AkteurInnen aus dem MINT-Bereich.

In Kurzvorträgen wurden verschiedene Themenbereiche angesprochen:

Konzepte in Planung befindlicher Labore:

- Daniel Kiowski zum CATS-Schülerlabor der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
- Prof. Dr. Antje Roggenkamp zum ökumenisch-interreligiösen Schülerlabor der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Best-Practice Modelle geisteswissenschaftlicher Schülerlabore, die in besonderer Weise der LehrerInnenbildung dienen:

- Dr. Matthias Rösch zum Projekt „Schule im Nationalsozialismus“ des Schulmuseums Nürnberg
- Cathrin Naomi Sprenger zum Projekt im Göttinger YLAB „And the Oscar goes to...“.

Schülerlabore zu Wissenschaftskommunikation:

- Sabine Hübner und Frank Marquardt zu zwei Veranstaltungen der Villa GeistReich in Oldenburg
- Dr. Yvonne Pauly zu einem Projekt zur Methodik der Gedichtinterpretation
- Dr. Gilbert Heß zu drei Projekten aus dem YLAB.

Weiter berichteten Silke Vorst über Vorteile der effizienten Netzwerkarbeit im Berlin-Brandenburgischen Schülerlabornetzwerk GENAU und Dr. Joseph Kiermeyer über Erfahrungen der Vermittlungsarbeit an Kinder im Museumspädagogischen Zentrum in München.

Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Geistes- und Naturwissenschaften sowie die daraus resultierenden Folgen für die Vermittlung von Wissenschaft an SchülerInnen wurden abschließend von Prof. Dr. Helmut Pulte (RUB Bochum) und Dr. Andreas Kratzer (TU München, Vorstand im Bundesverband LernortLabor) ausgelotet. Hierbei wurden insbesondere die Potenziale der interdisziplinären

Zusammenarbeit zwischen MINT und geisteswissenschaftlichen Laboren (z.B. zu den Themenkomplexen Globalisierung und Bildung für nachhaltige Entwicklung) angesprochen, die auf der Basis einer deutlich erkennbaren Disziplinarität erfolgen sollte. Man war sich einig, dass solche Formen der – auch überregionalen – Kooperation neue und vielversprechende Möglichkeiten bieten, wobei darauf geachtet werden müsse, dass die kooperierenden Labore sich ihrer jeweiligen Identität gleichwohl bewusst blieben.

Die TeilnehmerInnen des Workshops verständigten sich darauf, die Vernetzung weiter voranzutreiben und eine gemeinsame Plattform zu schaffen, die der unmittelbaren Verständigung über Themen und Interessen geisteswissenschaftlicher Schülerlabore dienen sollte.

Gilbert Heß

*YLAB-Geisteswissenschaftliches Schülerlabor der
Georg August-Universität Göttingen*

Yvonne Pauly

Schülerlabor Geisteswissenschaften der BBAW Berlin



Abb. 3: SchülerInnen besuchen das EDEN-Labor am DLR Bremen

Quelle: DLR_School_Lab Bremen